

Zur Entwicklung in
der Villa Zanders

Konzeptloses Hin und Her

THOMAS.RAUSCH@MDS.DE

In der Villa Zanders geht der Betrieb mit einigen Einschränkungen weiter. Die Galerie muss den Wegfall der Stelle von Museumsdirektor Wolfgang Vomm verkraften, außerdem muss sie auf eine von zwei Verwaltungskräften verzichten. Ansonsten bleibt aber alles beim Alten: Die Stadt sorgt für das Haus, vom Hausmeister bis zur Putzfrau. Außerdem bleibt mit Petra Oelschlägel als kommissarischer Leiterin weiter eine Kunsthistorikerin für die fachliche Arbeit im Haus. Klar ist auch, dass die Villa Zanders weiter ein Museum ist, andere Veranstaltungen müssen mit der Galeriearbeit im Einklang stehen. Diese nun ausgehandelten Regelungen bedeuten eine gute Nachricht für alle an der Kultur in Bergisch Gladbach Interessierten. Es fragt sich nur: Warum nicht gleich so? Von der Idee, die Trägerschaft der Villa an den Verein Galerie + Schloss zu übertragen, ist nichts übrig geblieben: Warum hat die Stadt sie dann aufs Tapet gebracht? Um den äußeren Rahmen der Galeriearbeit im Grunde unverändert zu lassen, hätte es keines monatelangen Gezeres bedurft. Dass eine verdiente Ehrenamtlerin wie Doro Corts ihren Abschied nimmt, haben die Entscheidungsträger der Stadt zu verantworten. Es ist für sie kein Ruhmesblatt. Wohl abgestimmte Ideen und nicht konzeptloses Hin und Her sollten den Umgang mit dem kulturellen Erbe bestimmen. Ist das zuviel verlangt?



VON THOMAS
RAUSCH